

Schulnews Laubegg



Laubegg schreibt und liest!

Wie sieht deine Traumschule, dein Traumkindergarten oder dein Traumspielplatz aus? Welchen Beruf möchtest du gerne mal ausüben? Zu diesen Fragen haben sich die Kinder Gedanken gemacht.



Die 6. Klassen verabschieden sich!

Zum Abschluss haben die 6. Klassen Kurzportraits, Witze und Hörbücher für euch geschrieben. Viel Spass beim Lesen!



Zur Sache!

Im Lernatelier waren Kinder als Journalisten und Journalistinnen in Dättnuau unterwegs. Auf Seite 16 findest du ihre spannenden Berichte.



Liebe Leserinnen und Leser

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken erneut auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

In Ihren Händen halten Sie bereits die sechste Ausgabe der Schulnews Laubegg. Was als Kommunikationsmittel während dem Lock-Down begann, ist mittlerweile fester Bestandteil unserer Kommunikation inner- und ausserhalb der Schule.

Nach einem turbulenten ersten Schulhalbjahr konnten wir in vielen Bereichen wieder zum „normalen“ Alltag übergehen. Obwohl wir für die meisten Anlässe immer auch noch einen Plan B in der Tasche hatten, gelang es uns meist, die verschiedenen Höhepunkte planmässig umzusetzen.

Von unserem Maskenball bis hin zu den drei Autor:innenlesungen, dem Sporttag und vielem mehr, konnten wir klassenübergreifend zusammen lernen und Spass haben.

Dieses Schuljahr stand unter anderem auch im Zeichen der Abstimmung zur neuen Schulorganisation in der Stadt Winterthur, welche vom Stimmvolk angenommen wurde. Seit Februar steht eine neue gesamtstädtische Schulpflege fest. Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft und sind gespannt, wie sich dieser Führungswechsel auf unsere Schule auswirken wird. In diesem Zusammenhang möchten wir den für uns zuständigen Schulpflegerinnen Bettina Gasser-Good, Beatrice Bleistein und unserer Präsidentin Chantal Galladé herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz danken und wünschen allen weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Den Endspurt in diesem Schuljahr haben

wir mit unserer Projektwoche eingeläutet. In vielen verschiedenen Angeboten (Theater, div. Kunstangebote, Verschönerung des Areals, Backstube etc.), hatten unsere Kinder die Gelegenheit, sich klassenübergreifend während einer Woche einem bestimmten Thema zu widmen. Den Höhepunkt fand diese Woche mit unserem Jubiläumsfest, bei welchem alle Eltern und Angehörigen bestaunen konnten, was in dieser Woche entstanden ist.

Für das kulinarische Wohl standen Leckereien aus aller Welt bereit. Hierfür allen, die etwas dazu beigesteuert haben, ein riesiges Dankeschön! Nicht zuletzt gilt unser Dank auch unserem Elternrat, für seinen freiwilligen Einsatz für unsere Schule und dieses Jahr speziell auch für die lang ersehnten Uhren im Aussenbereich, welche dieser der Schule zum 20-jährigen Bestehen gestiftet hat.

Ihnen allen wünschen wir einen wunderschönen Start in den Sommer und viel Vergnügen und Unterhaltung bei der Lektüre unserer Schulnews.

Herzliche Grüsse

Schulleitung Laubegg



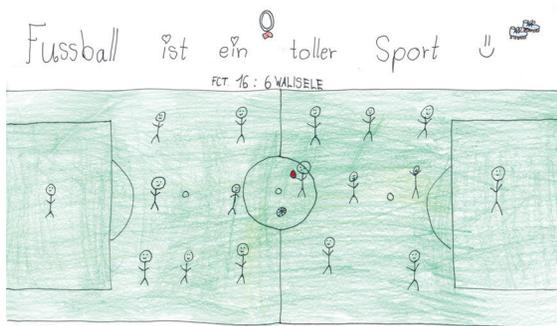
Sarah Knüsel



Paul Schnoz



Mia, 3/4f



Lorina und Nayla

Lorina & Nayla, 2e



Lavinia, 3/4f

Ich hoffe das der Krieg aufhört



Matteo, 4e



Christina, KG Laubegg

Christina, KG Laubegg



Meryem, 3b



Tiziano, 3/4f



Sanir, 2. KG Steig

Unsere Schule	4
Laubegg schreibt und liest!	5
Comic	11
Die 6. Klassen verabschieden sich	12
Zur Sache!	16
Pinwand	19
So geht es weiter!	20

Impressum

Redaktion und Layout: Eliane Jud, Lea Walker, Monica Goerre

Wir danken Eddie Walker für die Layout-Gestaltung und Brüggli-Medien für den Druck
350 Exemplare

Unsere Schule

Was ist der Schülerinnen- und Schüler-Rat (SuS-Rat)?

Der SuS-Rat besteht aus 14 Kindern und wird von Frau Etter (Unterstufe) und Frau Dauti (Mittelstufe) geleitet. Aus jeder Primarschulklasse (1. bis 6. Klasse) wird im Herbst jeweils ein Kind als Delegierte/Delegierter von der Klasse gewählt. Dieses Kind hat die Aufgabe, die Anliegen und Wünsche der Klasse zu sammeln und an die SuS-Ratssitzungen mitzubringen. Im SuS-Rat besprechen wir dann die Anliegen und Wünsche der Klassen und setzen diese,

wenn möglich, um.

Im SuS-Rat finden wir es sehr cool! Es macht uns sehr viel Spass zu diskutieren und mitzureden. Wir schätzen es sehr, dass wir als Schülerinnen und Schüler unsere Meinung sagen dürfen. Es ist auch interessant, andere Meinungen zu hören. Wir planen auch Anlässe und Projekte. Zuletzt haben wir einen Pausenkiosk geplant und durchgeführt. Es war ein voller Erfolg; die Schülerinnen und Schüler hatten grosse Freude daran.

Selma, 6f und Rana, 5b
Delegierte SuS-Rat 2021/2022



Alicia & Makeda, 3b



Eljesa, 3/4f

Was hat der Schülerinnen- und Schülerrat schon geleistet?

Dieses Jahr haben wir...

- diverse Anliegen unserer Mitschüler/innen zur Diskussion gebracht.
- den ersten Pausenkiosk seit Covid19 geplant und umgesetzt.
- die Lieder für den Pausengang gewählt.
- beim Maskenball die Schokoriegel und Weggli verteilt.

In all den Jahren hat der SuS...

- die verrückten Wochen organisiert.
- die Lieder für den Pausengang gewählt.
- sich für die Kampfarena eingesetzt.
- an den Pausenplatzspielen gearbeitet.

Durchgekommen ist kürzlich...

- die Organisation einer grossen Uhr auf dem Pausenplatz.

Wir beschäftigen uns zur Zeit mit...

- der Organisation der Eingangsregelung.
- der Dekoration im Schulhaus.
- der Raumvergrößerung während der Regenpause.

- dem Pausengang bei der Freizeitanlage.
- der Ausstattung für sportliche Aktivitäten auf dem Pausenplatz.
- dem Nachholen des Schulsilvesters (Disco) für die 6. Klassen.

Nicht durchsetzen konnten wir...

- das Aufstellen eines Eisfeldes im Winter.
- die Schaffung eines Bowlingplatzes auf dem Schulareal.
- die Erlaubnis, Kapuzen während des Unterrichts zu tragen.
- das Aufstellen eines Daches und von Bänken bei der Arena.
- die Erlaubnis, mit Rollschuhen in die Schule zu kommen.
- das Versetzen der Fussballtore auf dem Hartplatz.
- das Aufstellen von Kameras im Schulhaus.
- das Halten von Schulhaustieren.
- das Aufstellen eines Daches über den Fahrradständern.
- die Beschaffung einer zusätzlichen Beleuchtung bei den Fahrradständern.

Flavio, 6b und Sandro, 5e
Delegierte SuS-Rat 2021/2022

Laubegg schreibt und liest!

Mein Wunschspielplatz

Nach dem Erzählen des Bilderbuches „Mein Monster unter dem Spielplatz“ blieben wir gleich noch beim Handlungsort der Geschichte und stellten uns die Frage: Was muss es auf einem perfekten Spielplatz haben?

Erste Ideen sind schnell gefunden: Eine Schaukel braucht es auf jeden Fall! Eine möglichst lange Rutsche ist ebenfalls unverzichtbar und ein Kletterturm muss auch einen Platz finden. Die Vorschläge wurden immer abenteuerlustiger: So wurden ein Trampolin, echte Tiere, ein Baumhaus und sogar ein Schiff gewünscht.

Danach haben dann alle Kinder ihren eigenen Wunschspielplatz oder ihr Lieblings-

Spielgerät gezeichnet.

Giovanna hat eine Schaukel gezeichnet. Doch ebenso wichtig wie eine tolle Schaukel sind die anderen Kinder. Giovanna sitzt in der Mitte, links und rechts neben ihr sind ihre besten Freundinnen.

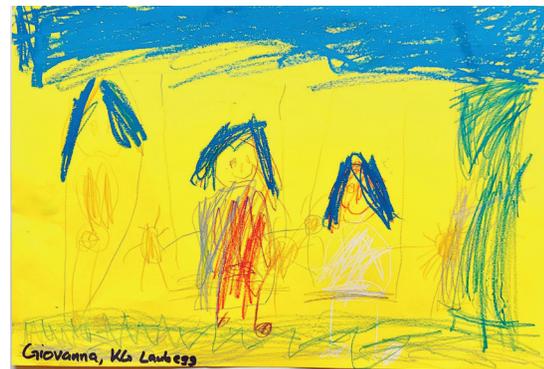
Christina und Selina haben ihr Wunschbaumhaus gezeichnet. Darin muss zudem eine Hängematte zum Entspannen aufgehängt und ein Herd zum Kochen sein. Um raufzukommen, klettert man eine Leiter hoch und hinunter geht es auf der Rutschbahn.

Mila war es wichtig, dass der Spielplatz nicht nur Spass macht, sondern auch schön aussieht. Deshalb stehen in ihrem Wunschspielplatz viele schöne Blumen. Zudem scheinen immer zwei Sonnen. Das freut die Pflanzen und die Menschen.

Christian Bodenmann, KG Laubegg



Mila, KG Laubegg



Giovanna, KG Laubegg



Abdulaye, 2. KG Steig



Anik, 1. KG Steig

Meine Traumschule und wie die Schule in zwanzig Jahren aussieht

Kurztexte und Zeichnungen der Klasse 2e

Meine Traumschule steht am Strand. Ein Teil geht unter Wasser und ein Teil ist am Strand. Wir gehen in die Glasröhre und beobachten Delfine.

Sami



Meine Traumschule steht auf meinem Haus. Sie ist aus Glas und geht bis zu den Wolken. Es gibt einen Lift. Wir dürfen alles machen, was wir wollen, nur lernen dürfen wir nicht. Die LehrerInnen machen für uns die Aufgaben.

Aulona



Meine Traumschule steht auf einer Zuckerröhre. Da muss man viele Regenbogen machen. Die Encantos sind die SchülerInnen. Da muss man das Lied „Nur kein Wort über Bruno“ singen.

Aurora



Meine Traumschule steht im Fußballstadion. Sie sieht aus wie ein Fußballschuh. In meiner Traumschule spielen wir immer Fußball. Wir haben keine Hausaufgaben.

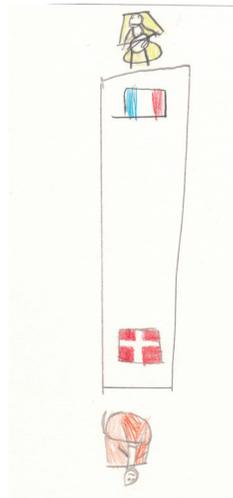
Mirhat



Meine Traumschule steht auf den Wolken. Sie sieht aus wie Zuckerröhre. Wenn man die Hausaufgaben richtig macht, gewinnt man eine Zuckerröhre. Es hat Bäume aus Zuckerröhre. Auf dem Spielplatz hat es eine Sonne. Dann können wir jeden Tag draussen spielen, weil es warm ist.

Alexandre



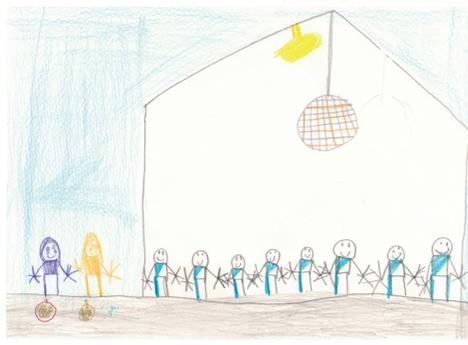


Meine Traumschule steht im Meer. Sie sieht aus wie ein Delfinhaus. Sie ist blau und weiss. Es hat viele Bücher zum Lesen. Dort hat es ein Sofa. Wir gehen jeden Tag schwimmen.

Alessia

In zwanzig Jahren sieht unsere Schule so aus: Wir dürfen gamen und turnen.

Diar



In zwanzig Jahren sieht unsere Schule so aus: Wir haben Tische und Stühle. Wir haben eine Tafel. Wir haben Trinkflaschen. Wir haben Etais. Wir lesen. Wir machen die Aufgaben im Hausaufgabenheft. Wir haben viele Farbstifte und Bleistifte. Wir sind viele Kinder. Wir sind 26. Wir basteln in der Schule. Wir haben einen Gummi. Wir singen in der Schule.

Amanda



In zwanzig Jahren sieht unsere Schule so aus: Alle haben eine Uniform. Sie ist weiss und blau. Früher haben die Leute fast kein Geld gehabt. Jetzt haben die Leute eine Uniform, weil sie jetzt genug Geld haben.

Sami

In zwanzig Jahren sieht unsere Schule so aus: Schrägböden und dass man über die Titanic lernt und dass man auswählen darf, neben wem man sitzen möchte und dass man nicht aufstrecken muss.

Matteo

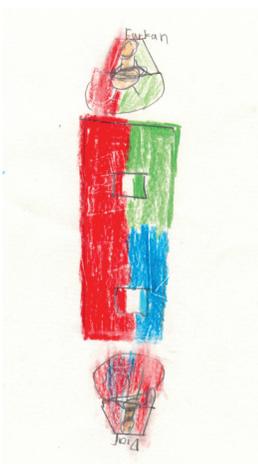


In zwanzig Jahren haben alle Kinder die gleiche Schuluniform. Wir malen in der Schule. Wir haben Trinkflaschen.

Arjin

Die Schule hat einen Fernseher und Fortnite und das ist ab 12 Jahren.

Furkan



Der Waldkrimi

Es war einmal ein Kind. Es war ein Junge, der acht Jahre alt war. Er wohnte am Waldrand in Rumänien. Die anderen Kinder lachten ihn manchmal aus, weil er so klein und dünn war. Jemand erzählte von einem Haus im Wald. Der Junge sagte seinen Eltern, er wolle den Rasen mähen. Aber er holte den Rasenmäher nur hervor und startete ihn. Dann rannte er in den Wald.

Er marschierte fünf Stunden. Er merkte, dass er sich verlaufen hatte. Es war schon ziemlich dunkel. Plötzlich entdeckte der Junge weit weg ein Licht. Er rannte los. Aber es war nicht sein Dorf, sondern nur ein Haus im Wald.

Obwohl er Angst hatte, öffnete er die Tür. Es quietschte und sie ging auf. Er horchte, ob jemand da war. Plötzlich sah er einen Sarg. Der Sarg stand mitten im Raum. Auf dem Sarg brannte eine Kerze.

Er freute sich über die Kerze. Jetzt hatte es endlich wieder Licht im Wald. Doch das war eine Falle!

Als er die Kerze wegnahm, öffnete sich der Sarg. Im Sarg lag ein Mann mit langen Zähnen und einem Umhang. „Ein Vampir!“, schrie der Junge.

Vor lauter Schreck rannte er in ein Regal. Das Regal schwankte und ein scharfes, großes _ _ _ _ _ (rate mal, was es war!;) fiel direkt auf den Vampir. Der Junge rannte in den Wald mit der Kerze.

Matteo, 2e

Könnte der Krimi noch weitergehen? Wer schreibt eine Fortsetzung für die nächste Schulnews (Dezember 2022)?



Der Kater Tom

Tom war ein wilder Kater. Er lebte im Wald und suchte gerade etwas zu fressen und zu trinken. Da kam ein Junge. Dieser Junge nahm ihn mit und brachte ihn zu einem schönen, warmen Haus. Tom dachte, dass er entführt wurde. Aber er lag falsch. Der Junge fragte: „Mama, darf ich diesen Kater behalten?“ Die Mutter sagte: „Okay, aber nur, wenn du dich um ihn kümmerst!“ „Danke, Mama, du bist die Beste.“

Agon, 3f



Berufswünsche aus der Klasse 3e

Ich möchte ein Fussballer werden, weil ich dann Tricks und gute Tore schiessen lerne. Ich kann dann auch einen starken Schuss haben. Ich muss jeden Tag trainieren. Mein Lieblingsfussballer ist Ronaldo.

Anuar



Ich will Polizist werden, weil ich die Welt schützen will. Und ich will die Bösen fangen. Ich liebe Action. Aber ich könnte auch Flugzeug Security werden.

Umut



Ich möchte Geigenlehrerin oder Geigenspielerin werden, weil ich selber Geige spiele und diese Musik mag. Ich spiele schon zwei Jahre lang Geige. Ich finde es spannend, wie die anderen spielen und wie die Geige tönt.

Sadira



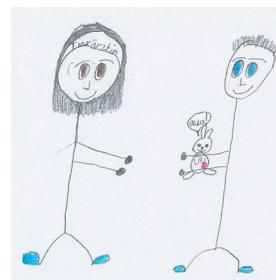
Ich möchte Turnerin werden, weil mir das grossen Spass macht. Und ich möchte an den Olympischen Spielen teilnehmen. Ich turne schon seit zwei Jahren.

Lilou



Ich will Tierärztin werden, weil viele Tierärzte und Tierärztinnen so nett und lieb sind. Deswegen mag ich es, Tierärztin zu sein.

Kataleja



Ich möchte Menschen helfen, Sachen zusammenzubauen. Ich möchte Menschen helfen, weil ich gerne alte Menschen habe. Die sind lustig. Mami hilft auch alten Menschen. Ich möchte auch Maschinen zusammenbauen, weil mir das grossen Spass macht. Mein Papi macht das auch.

Philipp



Ich möchte Künstlerin werden, weil ich jetzt schon gut malen kann. Ich finde an diesem Beruf sehr spannend, dass man Farben auf so viele Arten ineinanderfließen lassen kann. In diesem Beruf würde ich meine Bilder verkaufen und auch unterrichten.

Noemi



Ich will einen sportlichen Beruf. Aber ich weiss nicht, ob ich Boxer oder Fussballer werden will. Fussball macht Spass, weil man gegen eine andere Mannschaft antritt. So ähnlich ist es auch beim Boxen. Aber ich möchte auch Polizist werden. Es macht Spass, andere zu verfolgen und ins Gefängnis zu bringen.

Jaime

Ich will bei Selecta arbeiten, weil ich dann mit dem Auto herumfahren und Selecta-Automaten und Kaffeemaschinen reparieren kann. Man muss auch das Glas der Automaten ersetzen. Man muss um vier Uhr morgens aufstehen, schnell essen und dann arbeiten gehen. Als ich klein war, ging ich mit meinem Papa zum Chef. Dort bekam ich immer ein Bonbon. Ich ging immer in sein Arbeitsauto, machte die Schubladen auf und spielte mit seinem Werkzeug.

Micah

Ich will Tierärztin werden, weil ich Tiere sehr gerne habe und Tiere pflegen will. Meine Lieblingstiere sind Vögel und Hunde.

Ich will Kunstmalerin werden, weil ich Kunst gerne habe und sie verstehe.

Eslem

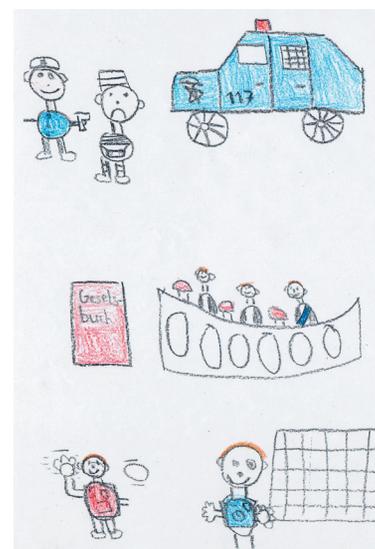


Ich will Polizist werden. Da gibt es Action und man kann Räuber fangen. Man kann mit der Pistole schießen. Man ist Gesetzeshüter und man hat eine super Uniform an. Man kann auch bei Rotlicht fahren und alle Autos gehen einem aus dem Weg.

Ich will Bundesrat werden, weil man Gesetze bestimmen kann und man hohe Würde hat. Man kann abstimmen, wie ein Gesetz sein soll, und man ist mit dem Präsidenten zusammen.

Ich will Handballer werden. Man kann Tore schießen. Es ist ein cooles Teamspiel und nicht immer Fussball.

Colin



Die Narwalwelt Autorinnen: Sascha, Elin, 3b

1 Tief unten im Meer liegt eine kleine Narwal-schule. Mit fünfzehn Narwal-kindern die zur Schule gehen.

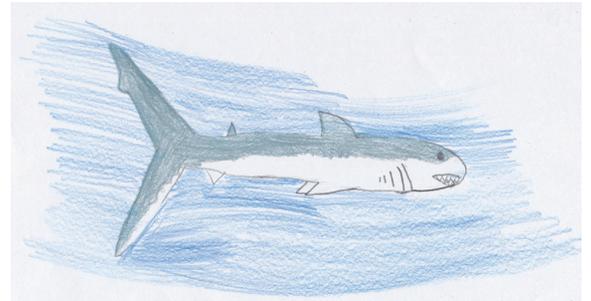
2 Es gibt auch eine kleine Narwal Stadt. Mit ganz vielen fröhlichen Narwalen.

3 In der Schule gab es acht Mädchen und sieben Jungs. Zusammen waren sie eine tolle Klasse. Und eine nette Lehrerin Frau Spietz.

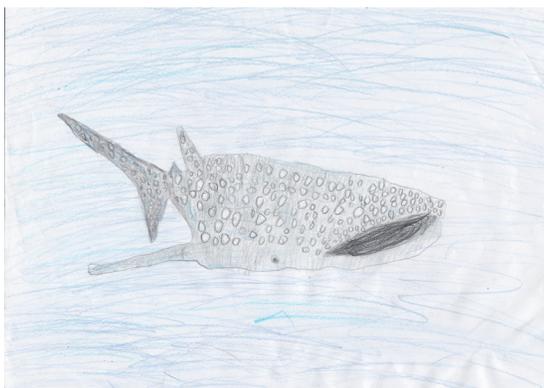
4 Heute war schulfrei. Frau Spietz hatte eine Weiterbildung. Die Narwalkinder trafen sich im Freizeitpark.

5 Sie waren rutschen.

6 Und sie waren Zuckerwatte essen.



Julia, 3/4f



Nayla, 3/4f

7 Die Kinder haben gespielt und gespielt und haben ne genug bekommen. Aber es begann zu dämmern und sie mussten nach Hause.

8 Als alle Zuhause waren, wurde es dunkel. Die Narwalkinder gingen ins Bett. Die Lichtfischchen beleuchteten die Strassen. Das war ihr Job.

9 Juhu! Ich hab es geschafft! Juhu!

10 Das ist das Leben der Narwalkinder. Hat es euch gefallen? Ist es cool?

11

12 Ende

Sascha & Elin, 3b

Die 6. Klassen verabschieden sich

Die Klassen 6b, 6e und 6f brechen in die Sekundarschule auf und verabschieden sich im Juli von unserem Schulhaus. Wir wünschen allen 6. Klässler:innen einen guten Start in der neuen Schule.

Kurzportraits der Klasse 6f

Emilia

Was ist „typisch“ Emilia?

- Kann ununterbrochen reden, ist ein „Schnorri“
- Ist immer hungrig und würde alles essen
- Streckt gerne ihre Zunge raus und zieht Grimassen
- Hat immer eine Bürste dabei und bürstet sich in jeder 5-Minuten-Pause die Haare



Das wünsche ich Emilia:
Ich wünsche ihr viel Erfolg an der neuen Schule.

von Belbiche



Alejandro

Was ist „typisch“ Alejandro?

- Ist immer gelassen und hatte wohl noch nie Druck oder Stress vor einer Prüfung
- Hat immer einen Witz auf Lager
- Antwortet statt mit „ja“ immer mit „okay easy“

Das wünsche ich Alejandro:
Ich wünsche Alejandro viel Erfolg für sein weiteres Leben.

von Lendion



Selma

Was ist „typisch“ Selma?

- Kommt sogar krank in die Schule
- Fragt ständig nach Essen
- Verliert viele ihrer Sachen
- Posiert wie eine Prinzessin
- Schämt sich für gefühlt alles

Das wünsche ich Selma:
Ich wünsche Selma viel Glück für die Zukunft, Gesundheit und dass sie in der Oberstufe gute und neue Freunde/Freundinnen findet.

von Allegra



Colin

Was ist „typisch“ Colin?

- Isst so viel wie eine ganze Fussballmannschaft, wird aber nicht dick
- Ist sehr grosszügig und teilt seinen Znüni immer mit seinen Freunden
- „Klassen-Grinsepeter“
- Regt sich oft darüber auf, dass seine Stifte verschwinden

Das wünsche ich Colin:
Ich wünsche Colin viel Erfolg in der neuen Schule.

von Enis



Noah

Was ist „typisch“ Noah?

- Hat ein sehr breites Allgemeinwissen
- Diskutiert gerne und viel, hat die besten Argumente
- Erledigt sein Amtli ungern

Das wünsche ich Noah:
Ich wünsche Noah eine schöne und unbeschwerte Zeit in der Oberstufe.

von Robi



Priya

Was ist „typisch“ Priya?

- Isst alles, was sie in die Finger kriegt
- Hat Stimmungsschwankungen wie niemand anderes
- Hinterfragt gerne Dinge und ist hartnäckig

Das wünsche ich Priya:
Ich wünsche Priya grossartige und erfolgreiche Jahre in der Oberstufe.

von Marlena



Enis

Was ist „typisch“ Enis?

- Ist süchtig nach Games
- Kommt immer als letzter ins Schulzimmer und verlässt dieses auch wieder als letzter
- Ist die Ruhe in Person und nimmt sich für alles gefühlt eine Ewigkeit Zeit

Das wünsche ich Enis:
Ich wünsche Enis, dass er in eine coole Klasse kommt und viel Spass in der Oberstufe hat.

von Colin



Yasmine

Was ist „typisch“ Yasmine?

- Lacht immer sehr verlegen, wenn man sie anschaut
- Diskutiert gerne, auch wenn ihre Argumente nicht immer Sinn ergeben
- Würde alles geben, um ihre Ziele zu erreichen

Das wünsche ich Yasmine:

Ich wünsche Yasmine eine angenehme und gute Zeit im Gymi.

von Priya



Robi

Was ist „typisch“ Robi?

- Verfehlt so gut wie jeden Kopfball
- Murmelt seine Gedanken vor sich hin, wenn er scharf nachdenkt
- Duzt erwachsene Personen (inkl. Lehrpersonen)

Das wünsche ich Robi:

Ich wünsche Robi viel Spass und Erfolg in der Sek.

von Noah



Art

Was ist „typisch“ Art?

- Hat einen einzigartigen Humor
- Will immer alles genau wissen und fragt, wenn es sein muss, mehrmals nach - ist hartnäckig!
- Zappelt bei Vorträgen oder ähnlichen Sachen immer herum

Das wünsche ich Art:

Ich wünsche Art viel Spass und eine schöne Zeit in der neuen Schule.

von Leo



Leo

Was ist „typisch“ Leo?

- Fussballfanatiker – würde am liebsten den ganzen Tag Fussball spielen
- Schämt sich vor nichts und niemanden - macht das, worauf er Lust hat
- Regt sich schnell über Kleinigkeiten auf

Das wünsche ich Leo:

Ich wünsche Leo noch eine schöne Zeit bis zum Ende der sechsten Klasse und weiterhin viel Spass und Erfolg auf seinem weiteren Weg.

von Art



Lendion

Was ist „typisch“ Lendion?

- Hat immer einen Konterspruch auf Lager
- Grinst oft grundlos vor sich hin
- Bei Gruppenarbeiten taucht er gerne unter
- Antwortet auf so gut wie alles mit „oki“

Das wünsche ich Lendion:

Ich wünsche Lendion viel Spass in der Sek und dass er seine humorvolle Art weiterhin beibehält.

von Alejandro



Allegra

Was ist „typisch“ Allegra?

- Strahlt immer Freude aus.
- Hasst es, im Mittelpunkt zu stehen
- Verliert ihre Sachen und sucht gefühlt Stunden danach
- Verdreht die Augen, wenn ihr etwas nicht in den Kram passt

Das wünsche ich Allegra:

Ich wünsche Allegra viel Erfolg, Gesundheit und Glück auf ihrem weiteren Weg.

von Selma



Lakshani

Was ist „typisch“ Lakshani?

- Spielt ständig mit den Haaren von anderen Kindern und frisiert sie gerne
- Hat einen ausgefallenen Kleiderstil
- Ceo of „wiRkLiCh jEtZt?!“
- Startt andere Leute beim Reden an

Das wünsche ich Lakshani:

Ich wünsche Lakshani viel Erfolg und Spass in der Sek.

von Azra



Azra

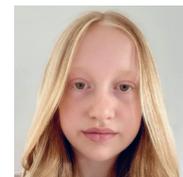
Was ist „typisch“ Azra?

- Einstein 2.0
- Miss „alles muss immer perfekt sein“
- Hat in jeder Jahreszeit eine rote Rudolf-Nase

Das wünsche ich Azra:

Ich wünsche Azra, dass ihr Wunsch, Lehrerin zu werden, irgendwann in Erfüllung geht.

von Lakshani



Marlena

Was ist „typisch“ Marlena?

- Ist der gute Einfluss im Freundeskreis
- Weltmeisterin im „emotionslos Schauen“
- Bekommt so gut wie nie einen Eintrag – Musterschülerin?!

Das wünsche ich Marlena:

Ich wünsche Marlena eine schöne Zeit in der Oberstufe.

von Yasmine



Güray, 3/4f

Liebe Schule Laubegg

Wir möchten zur Verabschiedung unserer Klasse 6e ein paar unserer Lieblingswitze vorstellen. Die fett gedruckten und unterstrichenen Buchstaben ergeben am Ende einen Lösungssatz.

Klagt ein Patient beim Arzt: „Sie, immer wenn ich Kaffee trinke, tut mein Auge weh!“ Da lacht der Arzt und sagt: „Wie wäre es, wenn sie mal den Löffel aus der Tasse nähmen?“

Jonathan sitzt in der Schule. Der Lehrer fragt ihn: „Warum ist ein Eisbär weiß?“ Jonathan entgegnet: „Wenn er rot wäre, müsste er ja Himbär heißen.“

Gehen zwei Grönländer nach Hause. Fragt der eine den anderen: „Wo ist eigentlich dein Iglu?“ Erschrickt der andere: „Oh nein, ich habe das Bügeleisen angelassen!“

Warum summen Bienen?

Weil sie den Text nicht kennen.

Der Schlumpf läuft gegen einen Pfosten und ruft: „Oh nein, schon wieder ein blauer Fleck!“

Sabine spielt im Wohnzimmer ihrer Grossmutter. Sie stolpert und knallt gegen ein Regal. Eine grosse Vase fällt runter und zerspringt in viele kleine Teile. Die Grossmutter erschrickt und sagt: „Die Vase ist aus dem 18. Jahrhundert!“ Darauf antwortet Sabine erleichtert: „Puh, da habe ich ja Glück gehabt! Ich dachte schon, sie wäre neu!“

Welcher Vogel kann nicht fliegen, hat keine Federn und keine Flügel?

Ein Scherzvogel

An einem Abend liest der Vater seinem Sohn ein Märchen vor. Nach einer Weile kommt die Mutter ins Zimmer rein und fragt: „Ist er eingeschlafen?“ „Ja“, sagt der Sohn, „endlich.“

Was passiert, wenn man etwas in der Ikea klaut?

Man wird verMÖBELT.

Wie kann man ein U-Boot versenken? Einfach anklopfen, einer wird schon aufmachen.

Treffen sich zwei Magnete, sagt der eine: „Was soll ich heute bloß anziehen?“

„Liebt mich mein Ehemann immer noch?“, fragt Frau Weber. „Wieso meinst du?“, fragt ihre Schwester. Frau Weber erwidert: „Na, weil ich ihn seit 5 Jahren nicht mehr gesehen habe.“

Wie viele Leitern braucht man von der Erde bis zum Mond? Eine, sie muss nur lang genug sein.

Wie heisst das Reh mit Vornamen?

Kartoffelpüh.

Mein Handy ist mir aus dem Fenster gefallen, aber zum Glück hatte ich den Flugmodus an.

Ich wollte Spiderman anrufen, aber er hatte leider kein Netz.

Was hat Max, wenn er im Dreieck läuft?

Kreislaufprobleme.

Warum holt Fritz eine Leiter zum Einkaufsladen?

Weil die Preise gestiegen sind.



Mia, 3/4f

Lösungssatz:

									,			
											.	



Esma, 3/4f

Hörspiele der Klasse 6b

Wir haben uns im Deutschunterricht daran gewagt eigene Hörspiele zu entwerfen.

Die Hörspiele haben wir nicht nur gesprochen, sondern auch mit passenden Geräuschen oder Musik versehen. So haben wir nebst den Geschichten auch noch ganz schön viel über das Schneiden einer Audiodatei, den Datenschutz und die Urheberrechte erfahren. Hier sind unsere drei eigens erfundenen Hörspiele. Viel Spass beim Zuhören!

Hörspiel 1: Dreifacher Mord im Urwald



Hörspiel 2: Die verschneite Nachbarschaft



Hörspiel 3: Ein gutes Ende



Zur Sache!

Erkunde dein Quartier als Journalistin oder als Journalist

Im Lernatelier, welches jeweils am Mittwochnachmittag im Schulhaus Laubegg stattfindet, gibt es immer allerhand zu lernen. Die folgenden Texte wurden von Schülerinnen und Schülern der 2. und 3. Klasse recherchiert und verfasst.

Migros, Denner und Wohnungen im ehemaligen Ziegeleiareal

Findest du es besser, dass du nicht mehr in die Stadt fahren musst, um einzukaufen? Wir auch! Aber weisst du, wieso die Migros und der Denner hier im Dättнау sind?

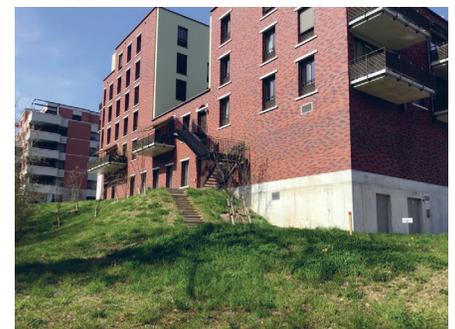
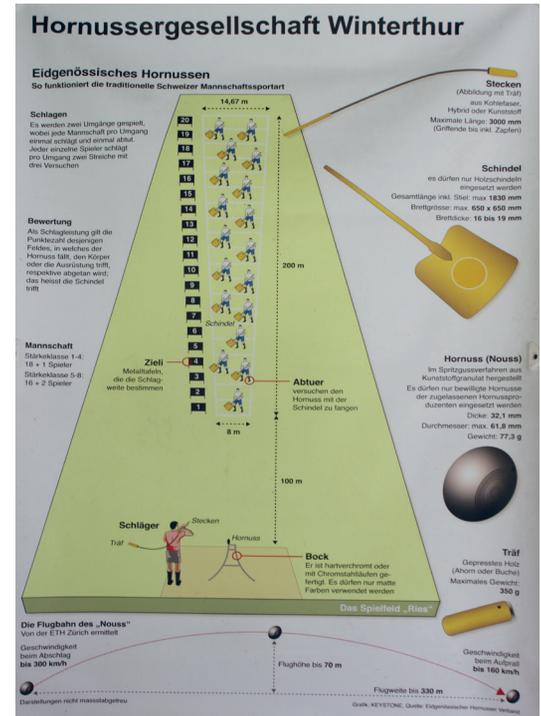
Wir haben mit Frau Graf ein Interview gemacht. Sie arbeitet für die Keller Prefadom AG und ist Fachfrau für den Verkauf und die Kundenberatung von Immobilien.

So haben wir herausgefunden, wann es mit dem Bau begonnen hat. Dies war im Herbst 2019, nachdem 2015 die Ziegelei niedergebrannt war. Wir wollten auch wissen, wie viele Mietwohnungen es dort gibt. Es sind 35 in diesem Gebäude untergebracht. Das Backsteinhaus ist 20.26 Meter hoch, 41 Meter breit und 41 Meter tief. Das Gebäude mit der Migros, steht auf einer Fläche von 1681 Quadratmetern. Wie viele Arbeiter:innen an dem Backsteingebäude mitgeschafft haben, ist nicht festzustellen, aber es sind mehr als 100 Firmen gewesen.

Migros und Denner wurden als erste Vermieter aufgenommen, weil sie sich als erste gemeldet haben. In der Migros arbeiten immer 4 Leute pro Tag, im Denner sind es 8 Leute. Dies haben wir erfahren, als wir in den Läden nachgefragt haben.

Wir fanden es cool, die Leute zu befragen und euch darüber zu berichten.

Cihan und Aurelio, 2b



Hornussen

Ist Hornussen ein Insekt? Ja schon (so ähnlich: die Hornisse), aber es gibt auch eine Sportart, die fast gleich heisst. Wir erklären euch, wie sie geht!

Wir waren beim Hornussenplatz, um Fotos zu machen.

Dann hatten wir ein Telefongespräch mit Herrn Trachsel. Er ist der Präsident der Hornussengesellschaft Winterthur, aber er war nicht da. Deshalb hat uns Valentin Städeli herumgeführt und uns Sachen gezeigt. Der wichtigste Gegenstand zum Spielen

ist die Nuss. Sie ist schwarz, rund und klein. Die Nuss braucht man, um Hornussen zu spielen. Man muss sie zuerst mit Lehm an den Bock kleben und mit dem Stecken wegschlagen. Die gegnerische Mannschaft versucht die Nuss mit der Schindel aufzuhalten. Auf dem Bild wird genauer erklärt, wie man das Spiel spielt.

Wir finden das Spiel sehr toll und danken Herrn Städeli von der Hornussengesellschaft, dass er uns herumgeführt und uns alles gezeigt hat.

Esma & Lavinia 3f, Laraina 3e



Baustelle Dammwiesenstrasse / Rainstrasse

Wir waren auf der Baustelle an der Dammwiesenstrasse, um herauszufinden, was dort genau gebaut wird. Herr Lattmann, der Architekt dieser Baustelle, hat uns alles am Telefon erklärt.

Was wird dort gebaut?

Es wird ein Einfamilienhaus mit sechs Zimmern, einem Keller und einer Garage gebaut. Das Haus hat 3 Stockwerke.

Wer ist der Chef?

Der Chef ist der Bauherr, also die Familie Würsten.

Wieso gerade dort?

Weil die Familie nebenan mit ihnen verwandt ist. Die beiden Familien haben das Grundstück aufgeteilt.

Wer hilft alles beim Bauen?

Es sind etwa 20 verschiedene Firmen, die für dieses Haus arbeiten müssen.

Wie lange dauern die Bauarbeiten?

Es braucht etwa ein Jahr, bis das Haus fertig und bezugsbereit ist.

Wir haben drei Bauarbeitern beim Arbeiten zugeschaut. Einer ist mit dem Bagger gefahren.

Wir sind sehr gespannt, wie das fertige Haus aussehen wird.

Amanda & Lina 2e, Shirin 2b

Die Exkursion an den Weiher

In den letzten Wochen haben wir in unserem Sachunterricht das Thema Weiher besprochen. Wir haben viel über Gewässer gelernt und über den Wasserkreislauf. Die Tiere und Pflanzen brauchen Licht, sauberes Wasser und gute Luft, damit sie gut wachsen können.

Herr Erler und Frau Marinho, die ein Praktikum in unserer Klasse machten, haben mit uns einen Ausflug an den Dättnauer Weiher geplant. Wir waren am Donnerstag vor den Frühlingsferien am Weiher. Wir sind dorthin gewandert und blieben den ganzen Morgen dort.

Wir haben Tiere beobachtet, wie zum Beispiel Kaulquappen und Frösche. Fische konnten wir auch sehen. Einmal waren wir ganz still und haben zugehört, wie die Vögel und Enten pfeifen. Es waren sehr viele. Wir durften den Weiher auch malen, wie ein berühmter Künstler – Claude Monet. Wir haben viel Neues am Weiher entdeckt, und wir haben beobachten können, wie sich die Kaulquappen entwickeln und wie sie zu kleinen Fröschen werden.



Der Dättnauer Weiher ist sehr schön und sehr spannend.

Shirin, 2b



Sing und Spring Auftritt

Am 24.5.2022 hatten wir Schüler:innen von den Klassen 3/4 f, 4b und 4e unseren Sing und Spring Auftritt. Für den Auftritt mussten wir zehn Wochen lang üben und wir hatten fünf Proben mit zwei Studenten der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste). Gemeinsam mit anderen Schulklassen aus acht Winterthurer Schulhäusern sangen wir sieben Lieder vor. Es waren ungefähr 1'500 Zuschauer:innen anwesend. Es war sehr aufregend und der Auftritt ist uns gut gelungen.

Lily, Leonie, Lias & Ajan 4e

Pinnwand

Meine Hobbys
Seid dem ich 5 bin Ich am Tanzen. Und habe oft auf der Bühne getanzt. Heute bin ich 10 und tanze Tiktoks.

Mein 2 Hobby
mein 2 Hobby ist Zeichnen das macht ich schon lange das macht mir echt immer Spass. Hier unten habe ich ein bild gemalt.



Alea, 4e



Alessia, 2e



Isabella, 4e



Beg, 1. KG Steig



Tiziano, 3/4f



Edi, 2. KG Steig



Matteo, 4e



Wir haben nur eine Erde darum müssen wir acht geben kein Müll im Meer. Kein Abfall in der Natur sonst geht es der Erde nicht gut. Wir helfen die Erde das es ihr gut geht.

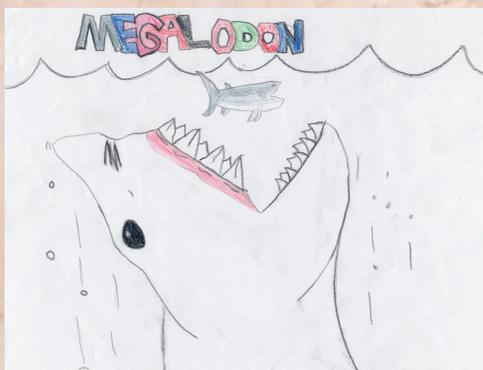
Eleni, 4e



Alisa, 2. KG Steig



Isabella, 4e



Julia, 3/4f



Tiziano, 3/4f



Victor & Liam, 3b

So geht es weiter!

Ausgabe Nr. 7

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2022.

Kreiert und schickt uns eure Beiträge!

- Interviews
- Berichte über ein eindrückliches Erlebnis
- Comics
- erfundene Geschichten, Märchen
- Gedichte

Zeichnet und malt für unsere neue Pinnwand!

Die Zeitung wird bunt, abwechslungsreich und fröhlich dank euren Werken.

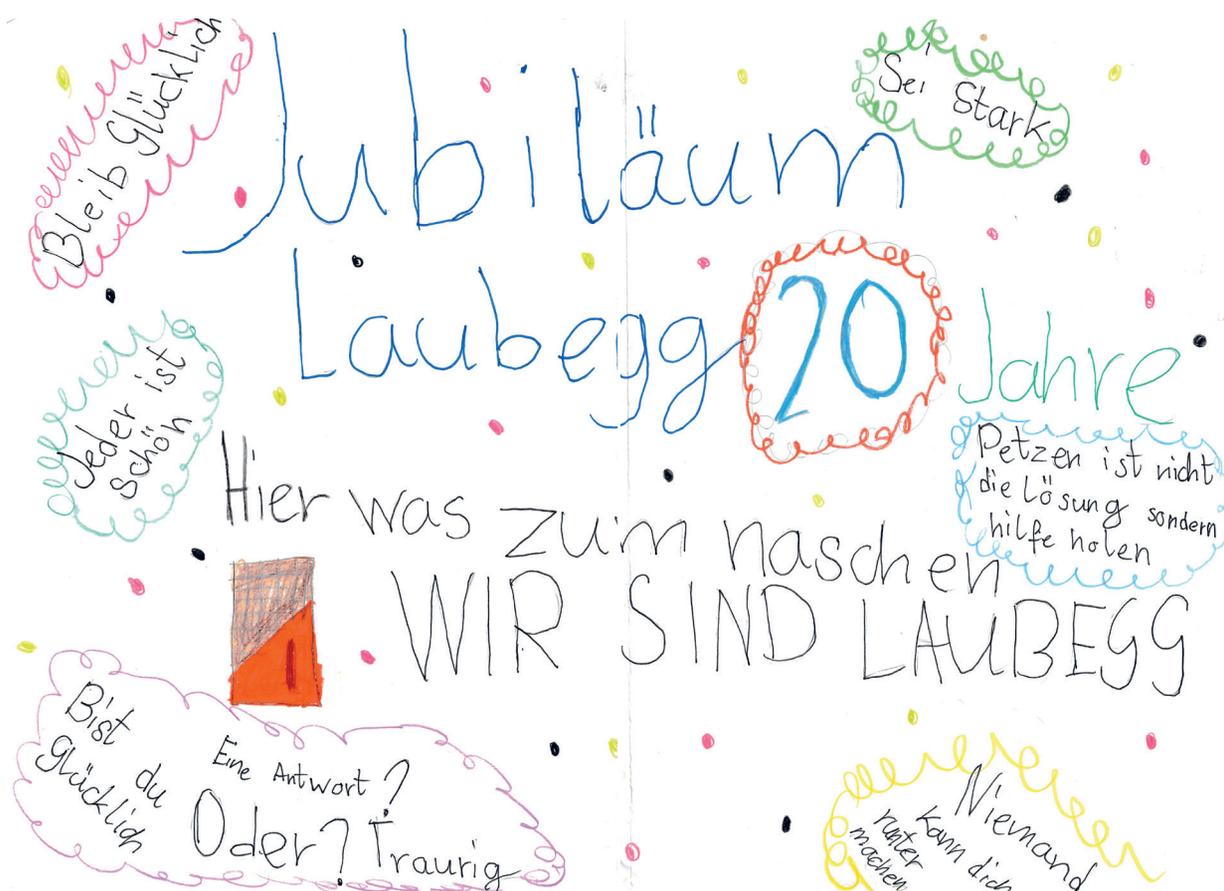
Schickt uns eure Bastelanleitungen mit Bildern, eure Rezepte, Rätsel, Witze, oder Knobelaufgaben.

Den Einsendeschluss und weitere Infos erhaltet ihr wie immer rechtzeitig durch eure Lehrer:innen.

Schickt eure Texte, Zeichnungen, Comics, etc. per Mail an monica.goerre@win.ch oder gebt sie euren Lehrer:innen ab.

Schulnews Laubegg im Internet

Auf der Homepage der Schule Laubegg wird die Zeitung ebenfalls aufgeschaltet: www.laubegg-winterthur.ch



Isatou, 4e